

Vom Dschungel zum Mars

SPIEL DES JAHRES

Morgen wird in Berlin das „Spiel des Jahres 2017“ ausgezeichnet. Doch wie gut sind die Nominierten in den Kategorien Spiel und Kennerspiel wirklich? *Schleswig-Holstein am Sonntag* hat sie vorab getestet.

VON HENDRIK BREUER

KINGDOMINO

Puzzeln im Königreich

Unkompliziertes Legespiel, das man locker in 20 Minuten runterspielen kann. Die Spieler dürfen sich in jeder Runde ein zweigeteiltes Plättchen nehmen und in ihr fünf mal fünf Felder großes Königreich legen. Dabei kommt es vor allem auf das richtige Timing und etwas Glück an. Das ist kinderleicht, doch rechtfertigt das tatsächlich eine Auszeichnung? Schwer vorstellbar.

Kingdomino von Bruno Cathala, Pegasus Spiele, 2-4 Spieler, ca. 19 Euro.



Spiel des Jahres



MAGIC MAZE

Hektik im Einkaufszentrum

Das magische Labyrinth ist ein kurzweiliges Spiel, in dem die Spieler gemeinsam und in Echtzeit versuchen, vier Helden durch ein verwinkeltes Einkaufszentrum zu lotsen. Alle dürfen jede Figur bewegen, allerdings nur in eine Richtung. Zudem darf man nicht sprechen, was natürlich zu Missverständnissen und Gelächter führt. Lustig, funktioniert aber besser in feucht-fröhlichen Runden als mit der Familie.

Magic Maze von Kasper Lapp, Pegasus Spiele, 1-8 Spieler, ca. 25 Euro.

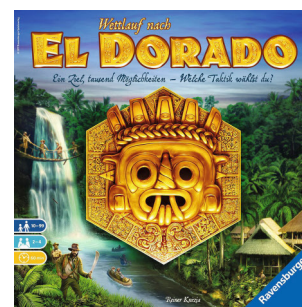


WETTLAUF NACH ELDORADO

Durch den Dschungel

Reiner Knizia, der 2008 schon einmal das „Spiel des Jahres“ gewann, ist mit diesem Rennspiel zum sagenhaften Goldland ein großer Wurf gelungen. Die Entdecker müssen sich zuerst ein passendes Kartendeck zusammenstellen, um den Dschungel (der sich immer neu zusammensetzt!) zu durchqueren. „El Dorado“ ist ein – im besten Sinne – klassisches Spiel für die ganze Familie, der Favorit auf die Auszeichnung.

Wettnach El Dorado von Reiner Knizia, Ravensburger Spieleverlag, 2-4 Spieler, 30 Euro.

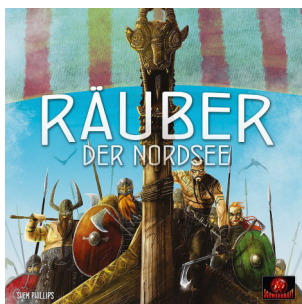


RÄUBER DER NORDSEE

Plündern, was das Zeug hält

„Räuber der Nordsee“ ist das schwarmfinanzierte Spiel eines neuseeländischen Autors. Ungewöhnlich für die Spielebranche. Bevor es ans Räubern geht, müssen die Spieler aber erst einmal eine schlagkräftige Truppe anheuern. Dann werden Häfen, Klöster und tief im Landesinneren gelegene Burgen ausgeraubt. Sonderschließlich blutrünstig geht es allerdings gar nicht zu, sondern strategisch – wie es sich für ein „Kennerspiel“ gehört.

Räuber der Nordsee von Shem Phillips, Schwerkraft Verlag, 2-4 Spieler, ca. 45 Euro.



TERRAFORMING MARS

Besiedelung des roten Planeten

Das komplexeste Spiel. Es richtet sich an Kenner, die sich ein Spiel erarbeiten wollen. Wer das tut, wird belohnt: mit einem fantastischen Strategiespiel mit ungewöhnlichem, aber gut umgesetztem Thema: der Besiedelung des Mars durch konkurrierende Konzerne, die sich zwar zu übertrumpfen versuchen, aber den Planeten gemeinsam bewohnbar machen. Tolles Aufbauspiel, aber zu kompliziert für eine Auszeichnung.

Terraforming Mars von Jacob Fryxell, Schwerkraft Verlag, 1-5 Spieler, ca. 60 Euro.



EXIT

Escape-Raum für das Wohnzimmer

Escape-Räume als Brettspiel sind die Innovation des Jahres und die „EXIT“-Reihe mit sechs verschiedenen Räumen eines der besten Spiele überhaupt. Deshalb sollte die Serie ausgezeichnet werden. Die Spiele funktionieren wie ein realer Escape-Raum, in dem eine Gruppe Rätsel lösen muss, um zu entkommen. Beste Unterhaltung und eine tolle Möglichkeit, aus einem drögen Spieleabend ein echtes Event zu machen.

EXIT von Inka und Markus Brand, Kosmos Verlag, 1-6 Spieler, je ca. 12 Euro.

